

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 23

Oktober 2016

Ohne Stoppelfeld keine vollen Scheunen



Irgendwie stimmt es mich wehmütig, wenn Mäh- und Dreschmaschinen in der Erntezeit über die Felder rollen und sich das braungraue Stoppelfeld von Mal zu Mal vergrößert. Doch während der Boden der Erde kahl und leer wird, mehren sich die bunten Früchte in unseren Scheunen.

Im menschlichen Leben sehen wir oft nur das leere Stoppelfeld der Vergänglichkeit und vergessen dabei die vollen Scheunen, in die wir vieles bereits einfahren durften: Früchte der Liebe, der Arbeit, des Erfolgs

und der Dankbarkeit ... Augenblicke, in denen wir glücklich sein durften, voll Freude und Lust am Leben, aber auch hilfreich und ein Segen für andere. Es sind Gipfelerlebnisse, die uns nichts und niemand mehr nehmen kann.

In unserer Lebensernte finden sich neben den frohen Zeiten auch leidvolle Wegstrecken, die wir gemeistert oder durchgehalten haben. Es sind besondere Leistungen, auf die wir stolz sein dürfen.

All das, was wir an Gutem getan, gesagt oder wenigstens versucht

haben, sind Lebensfrüchte vom Feinsten und so lange wir leben, können wir immer wieder neue Ernte einbringen und auch nachreichen.

Selbst ein nicht gerade freundliches Wort, das uns auf der Zunge brennt, und wir – ohne es auszuspucken – dort brennen lassen, kann von einer sauren, bitteren Frucht zu einer wohlschmeckenden werden – für uns selbst und alle Beteiligten.

Ohne Stoppelfeld gibt es keine vollen Scheunen. Ohne Beschneidungen keine reife Lebensernte.

Christa Carina Kokol

Aus dem Inhalt:: 1. Weindorf Wargolshausen erfolgreich - Musikanten lassen Bobby-Cars um die Wette fahren - Wettkämpfe beim FFW-Fest

Brunnentreff

Eine spirituelle Auszeit,
offenes Treffen - jung und alt
sind herzlich willkommen!
Gebet - eine Stelle aus der
Bibel - Austausch - Kraft
tanken

Montag, den 17. Oktober

um 19.30 Uhr im Pfarrheim
Heustreu. Bitte eine Decke
und eine Bibel mitbringen!
Anmeldung und Vorkennt-
nisse sind keine erforderlich
und auch keine verbindliche
Teilnahme an jedem Brunnen-
treffen. Auf Euer Kommen
freut sich Gemeindereferentin
Michaela Köller



Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 237 Exemplare.
Verantwortlich für Text und
Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618
Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

www.goldbachpost.de

Titelbild: Martin Mannig-
gatterer, Pfarrbriefservice.de



Monat der Weltmission Oktober 2016

„... denn sie werden Erbarmen finden“ (Matthäus 5,7) lautet das Leitwort der missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission. Die Aktion stellt die Familienpastoral der Kirche auf den Philippinen vor. Das missio-Aktionsplakat zeigt die Fischerfamilie Esperas in der Taifun-Region Tacloban. Die Missionsbenediktinerin Schwester Celine Sapala begleitet die Familie und hilft ihr, das Leben nach dem Taifun Haiyan wieder selbst in die Hand zu nehmen.

Caritas- Herbst- samm- lung



Dieser Ausgabe der Goldbach-
Post liegen Überweisungsträger
bzw. Spendentütchen für die
Caritas-Herbstsammlung bei.
Dies gilt für Wargolshausen und
Junkershausen. Ein Teil der
Sammlung bleibt für caritative
Aufgaben bekanntlich in den
Gemeinden. Bei Angabe des
Namens kann eine Spenden-
quittung erstellt werden.



Auszeit für Frauen

Es wird noch einmal auf „Oasentage - ein Wochenende für Frauen“
vom 18.-20.11.2016 hingewiesen (siehe Goldbach-Post, Ausgabe
September). Anmeldung und Infos: Gemeindereferentin Michaela
Köller

Firmkurs 2017 in unserer Pfarreiengemeinschaft

Zum Beginn der Fastenzeit 2017 beginnt wieder ein Firmkurs in
unserer Pfarreiengemeinschaft. Alle Jugendliche die das Sakrament
der Firmung empfangen möchten, und mindestens die sechste
Jahrgangsstufe besuchen, haben die Gelegenheit, sich zu diesem Kurs
anzumelden. Anmeldetermine:

Donnerstag, den 03. November 2016 vom 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im
Pfarrhaus Heustreu, Mittwoch, den 09. November 2016 von 17.30 Uhr
bis 19.00 Uhr im Pfarrhaus Heustreu

Kommunion-Vorbereitung 2017

Start der Kommunionvorbereitung am Sonntag, den 09. Oktober 2016.
Die Kommunionfamilien unserer PG treffen sich um 13.45 Uhr an der
Kapelle des Franziskusweges. Gemeinsam werden wir uns miteinander
auf den Weg machen, Der Nachmittag wird mit einer anschließenden
Begegnung ausklingen.

Wegegottesdienst der Kommunionkinder - Montag, den 17. Oktober
2016 um 18.00 Uhr in der Kirche von Wollbach. Thema dieses
Gottesdienstes wird sein - "Gott spricht zu mir"

Regenwetter beeinträchtigte Bobby-Car-Rennen

Regenreifen waren für die speziell gebauten Bobby-Cars nicht vorgesehen. Aber das hätte die Situation auch nicht verbessert. Und so donnerten die Rennfahrer teilweise bei Dauerregen auf den frisierten Kinderfahrzeugen die Öhnbergstrecke hinunter. Vorbei an den mit Planen verhangenen Strohhallen und den spärlichen Zuschauern, die unter Schirmen Schutz vor dem Nass gesucht hatten. Es sollte eine Revanche sein. Schließlich hatten die Freunde aus Driftsethe vor 2 Jahren den Pokal mit nach Norddeutschland genommen. Aber es hat nicht sollen sein. Erneut verwiesen Boko Walinske, Alexander Lutzner und Moriz Walinske die Wargolshäuser (Christoph Büttner, Leonhard May und Alexander Warmuth) auf den 2. Platz. Sebastian Warmuth, Dirigent der Wargolshäuser Musikanten tat sich dann auch sichtlich schwer, den Pokal wieder aus den Händen zu geben. Aber wenn die Wargolshäuser an Pfingsten kommenden Jahres wieder gen Norden fahren, können sie ja zumindest einen Blick auf die Siegertrophäe werfen. Bei dem



Fest wurde jedenfalls deutlich, dass sich an der Freundschaft zwischen Wargolshausen und Driftsethe nichts geändert hat. Der Austausch eines Entfernungsschildes verdeutlichte zwar die fast 500 km Differenz zwischen den beiden Orten, zeigte aber auch, dass man sich gut versteht und sehr nahe ist. Jedenfalls wurde an zwei Abenden im Festzelt gefeiert. Dazu machte am Freitag eine spontane Besetzung der Wargolshäuser Musik (Ingrid und Heinz Keithan feierten ihr 45jähriges Ehejubiläum) und am Samstag spielte „Begaxel“ auf.



Neues Bezugsjahr beginnt

Mit der November-Ausgabe beginnt das neue Bezugsjahr; das 24. übrigens. Damit wird wieder die Jahresgebühr fällig. Wie bereits mitgeteilt, bleibt auch künftig der Farbdruck. Damit einhergehend erhöht sich der Preis für 12 Ausgaben der Goldbach-Post auf 10 Euro. Dieser Preis gilt bei

Zustellung im Ort. Bei Postversand kommen die Porto-gebühren hinzu. Deshalb werden in diesem Fall 18 Euro fällig. Möglich ist auch künftig der Online-Bezug. Der reine Onlinezugang (also ohne Zustellung der Printausgabe) beträgt 5 Euro im Jahr. Dazu bitte anmelden unter www.goldbachpost.de. Möchte

jemand neben der Papierausgabe zusätzlich online lesen, werden 2 Euro im Jahr fällig. Also bei Zustellung dann 12 Euro und bei Postversand 20 Euro im Jahr. Bankverbindung Goldbach-Post:

IBAN:

DE14 1203 0000 1002 6688 02

„Weindorf Wargolshausen“ - ein voller Erfolg



Der Name „Freibeweglich“ stand bisher eher für laute Technomusik, für prominente DJ's und für Bar's mit dem Ausschank verschiedenster Mixgetränke. Mit dem „Weindorf Wargolshausen“ haben die jungen Leute Neuland betreten. Mit viel Liebe zum Detail war dazu im Vorfeld in tagelanger Arbeit aufwändig dekoriert

worden. Es wurden Licht- und Lasereffekte eingesetzt, eine hochwertige Weintheke in Härder's Weinscheune aufgebaut, und für die „Chaosband“ eine kleine Bühne gezimmert. Nicht zu vergessen der Ausschank fränkischer Spitzenweine in Kombination mit kulinarischen Köstlichkeiten. Alles in allem eine gelungene

Veranstaltung, die nach Wiederholung schreit. Abgeneigt ist man bei „Freibeweglich“ nicht. Auch wenn die Arbeit den zahlreichen Helferinnen und Helfern noch in den Knochen steckt. Aber die ausgesprochen gute Resonanz lässt für Anfang September 2017 eine ähnliche Veranstaltung erwarten. Hoffentlich wieder bei gutem Wetter.

Erntedank—Erntegaben für die Tafel

Es ist mittlerweile zu einem festen Brauch geworden, zum Erntedankfest auch an Menschen zu denken, die nicht im Wohlstand leben; die aufgrund ihrer finanziellen Situation Berechtigungsscheine für die

„Tafel“ erhalten. So werden auch heuer wieder nicht verderbliche Lebensmittel gesammelt, die dieser Einrichtung in Bad Neustadt zur Verfügung gestellt werden. Abgewickelt wird die Aktion vom Kindergarten War-

golshausen. Die Lebensmittelspenden können in den Kirchen von Wargolshausen und Junkershausen auf einem bereitgestellten Tisch oder im Kindergarten Wargolshausen abgegeben werden.

... Du sollst sie haben - meine Hand!

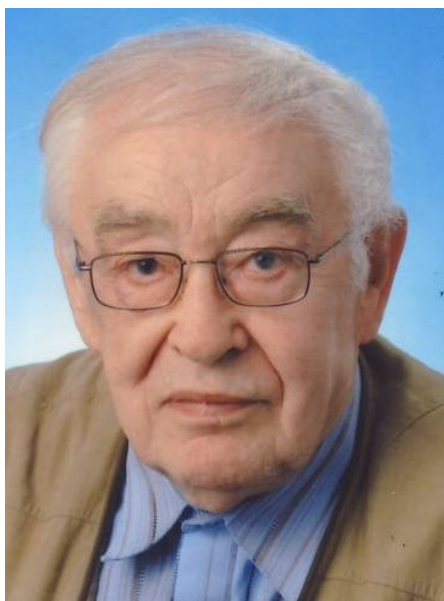
Wer Ildefons May auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass kein Auftritt ohne diesen Spruch endete. „Du sollst sie haben - meine Hand“. Ein Gedicht, mit dem er deutlich machte, welche Persönlichkeiten bisher auf einen Händedruck von ihm verzichten mussten. Jetzt zielt sein Sterbebildchen diese Aussage. Er hat seinem Schöpfer seine Hand gereicht. Ein langes, erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Ildefons May war in erster Linie Bauer und Schweinzüchter. Vor allem war er aber Humorist. Als Büttenredner hat er Junkershausen weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt gemacht. Er war es auch, der die Wa-Ka-Ge in den Anfangsjahren mit großen fränkischen Faschingsgesellschaften in Verbindung gebracht hat. Kontakt zum VCC Veitshöchheim, zur Eu-Ka-Ge Euerdorf oder zur Geo-Ka-Ge Gerolzhofen wurden von ihm eingefädelt. Der Frohsinn lag Ildefons May im Blut. Nicht selten hat er bei Begegnungen eine Passage seiner neuesten Büttenrede vorgetragen. Bis ins hohe Alter — das Foto zeigt den Fosenöchter bei der Pyjamaparty vor zwei Jahren in Charly's Dorf-



stühle - hat er mit seinen Reimen die Menschen erfreut. Er war bekannt - wie man so schön sagt - wie ein bunter Hund. Er hat Frohsinn verbreitet und den Menschen Freude gemacht. Ein letztes Mal war seine kleine Trommel nun zu hören; am Ende des Requiems wurde sie von einem Musikanten zu den Klängen der Bläser geschlagen.

Abschied von Otmar Stuhl

Um ein Dorf weiterzuentwickeln bedarf es Menschen, die Verantwortung übernehmen; die bereit sind, Teile Ihrer Freizeit für die Allgemeinheit einzubringen. Otmar Stuhl war so ein Mann. 24 Jahre lang engagierte er sich im Gemeinderat; 12 Jahre davon als 3. Bürgermeister. In seine Amtszeit fiel vor allem die Bauzeit der Kanalisation. Wie Bürgermeister Georg Menninger in seiner Trauerrede zum Ausdruck brachte, war dies verbunden mit der Aufnahme der Geschossflächen, mit der Diskussion um Gebührenbescheide und mit der Behandlung und Diskussion von zahlreichen



Bürgeranliegen und Bescheiden. Auch die Wargolshäuser Musikanten haben dem gelernten Schreiner und langjährigen

Siemensarbeiter viel zu verdanken. Er war Gründungsmitglied, von 1974—1990 1. Vorstand und Impulsgeber in den Anfangsjahren des Vereins. Manch ein Zeitgenosse erinnert sich sicher noch an die Kontakte zu Herbert Bürger, seinerzeit Schützenkönig in einem Stadtteil von Düsseldorf, an den Beginn der Maibaumaufstellung und an die vielen Konzerte und Veranstaltungen. Otmar Stuhl hat den Musikanten Richtung gegeben. Nicht nur die Bläserinnen und Bläser, sondern die ganze Dorfgemeinschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

2. Oktober 2016

27. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 17,5-10

Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.

9. Oktober 2016

28. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 17,11-19

Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien. Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden. Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen.

AUSGELEGT!

Zehn wurden geheilt – doch nur einem hat sein Glaube geholfen. Scheinbar gibt es einen Unterschied zwischen Heilung und Hilfe. Doch worin besteht dieser Unterschied? Auch die anderen neun werden ihre Heilung nicht als selbstverständlich angesehen haben; werden ahnen, dass an ihnen ein Wunder geschehen ist und Gott vielleicht gedankt haben. Dass ihr erster Weg zu

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

- 1. Sa Hl. Theresia v. Kinde Jesus, Ordensfrau**
Heu 18.00 Uhr VAM
Wa 19.00 Uhr VAM f. Ottmar Kirchner
VAM f. Luise Stuhl
VAM f. Berthold Büttner
- 2. So 27. Sonntag im Jahreskreis**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Otto u. Maria Müller
3. Seelenamt f. Ildefons May
Hl. Amt f. Hildegard Warmuth
Ho 10.00 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Wa 13.30 Uhr Dankandacht
Uns 18.00 Uhr Ökumenischer Erntedankgottesdienst
- 3. Mo Tag der Deutschen Einheit**
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz
- 4. Di H. Franz v. Assisi, Ordensgründer**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Regina Friedrich
- 5. Mi Hl. Faustina, Ordensfrau**
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz
- 6. Do Hl. Adalbero, Bischof v. Würzburg**
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz
- 7. Fr U.I.Frau v. Rosenkranz - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner
- 8. Sa Hl. Ciovanni, Preister - Herz-Mariä-Samstag**
Uns 18.00 Uhr VAM
Ho 19.00 Uhr VAM
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz
- 9. So Hl. Dionysius - Kirchenpatron in Wargolshausen**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Gebhard Warmuth u. Angeh.
Hl. Amt f. Hildegard Warmuth
Hl. Amt f. Heinrich Müller
Wol 8.45 Uhr MF
Wa 9.45 Uhr Kirchenparade
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Liberia Büchs
Hl. Amt f. Arnold u. Emil Büttner
Hl. Amt f. verst. Seelsorger der Gemeinde
Wa anschl. Prozession
Heu 10.30 Uhr MF
Wa 14.00 Uhr Festandacht
- 10. Mo Hl. Kassius u. Florentius, Märtyrer in Bonn**
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz

- ihren Familien geführt hat, von denen sie vielleicht sehr lange getrennt gewesen sind – wer kann es ihnen verdenken? Warum kehrt aber der eine zu Jesus zurück? Natürlich, weil es angemessen ist, sich bei dem zu bedanken, der so etwas Großartiges an einem gewirkt hat. Doch ich glaube, dass noch mehr dahintersteckt. Die Ahnung, dass der, der mich geheilt hat, noch mehr für mich sein kann. Körperliche Heilung zu erfahren, ist ein wunderbares Geschenk. Der Samariter geht einen Schritt weiter. Er wirft sich Jesus zu Füßen – für mich ein Bild dafür, dass er ihm sein ganzes Leben anvertrauen will. Nicht nur körperliches Wohlbefinden, so wichtig das auch ist. Die Erzählung von den zehn geheilten Aussätzigen ist für mich nicht nur eine Beispielgeschichte über Dankbarkeit und Undankbarkeit, sondern eine Geschichte von Hingabe und Vertrauen. Körperlich geheilt, kann ich dennoch verloren gehen; wenn ich jedoch versuche, mein ganzes Leben im Lichte Gottes zu leben und ihm anzuvertrauen, dann bin ich gerettet. *Michael Tillmann*

29. Sonntag im Jahreskreis

Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt, was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde (noch) Glauben vorfinden? 7

23. Oktober 2016

30. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 18,9-14

Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht.

30. Oktober 2016

31. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 19,1-10

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten für die Journalisten,
die im Dienst der Wahrheit
ihr Leben riskieren.

Wir beten im Monat der
Weltmission für Freude in der
Weitergabe des Evangeliums.

GOTTESDIENSTE

23. So Weltmissions-Sonntag

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Erwin u. Günter Müller
Hl. Amt f. Hildegard Warmuth
Uns 8.45 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Konrad Müller, Alfred, Else Büttner
Hl. Amt f. Antonia Then
Hl. Amt f. Lothar Warmuth
2. Seelenamt f. Otmar Stuhl
Wa 13.30 Uhr Andacht in den Anliegen der Weltmission
Kollekte: Weltmission

24. Mo Hl. Antonius Maria Claret

Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz

25. Di Hl. Margareta v. Roskilde

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Anna, Hermann, Albin Reinhart

26. Mi Hl. Amandus, Bischof

Ju 18.30 Uhr Hl. Amt f. Gertraud Beck u. verst. Eltern
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz

27. Do Domweihe zu Erfurt

Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz

28. Fr Hl. Simon u. hl. Judas, Apostel

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller

29. Sa Hl. Narzissus, Bischof

Uns 18.00 Uhr VAM
Ju 19.00 Uhr VAM f- Helga Nießner
Wa 19.00 Uhr Rosenkranz

In der Nacht zum Sonntag: Ende der Sommerzeit

30. So 31. Sonntag im Jahreskreis

Wa 9.00 Uhr Hl. Amt f. Paula u. Engelbert Müller
Hl. Amt f. Adolf Müller
Hl. Amt f. Frank Helmerich
3. Seelenamt f. Otmar Stuhl

Heu 10.00 Uhr MF

Ho 10.30 Uhr MF

31. Mo Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg

Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Oskar Leicht u. Angeh.
Hl. Amt f. Zenta Hemmerling
Hl. Amt f. Luise Stuhl

Hinweis auf die Gottesdienste an Allerheiligen:

Junkershausen: 8.30 Uhr MF, 13.30 Uhr Festandacht mit Friedhofsgang,
18.45 Uhr Rosenkranz auf dem Friedhof.

Wargolshausen: 14.30 Uhr Festandacht mit Friedhofsgang, 18.00 Uhr
Rosenkranz auf dem Friedhof

Baustelle Friedhof Junkershausen

Wie auf einer Großbaustelle sah es Mitte September auf dem Friedhof in Junkershausen aus. Die Rabatten werden erneuert, die Wege werden mit Schotter ausgelegt und im Außenbereich werden drei Parkplätze für Friedhofsbesucher geschaffen. Ausgeführt wird die Maßnahme von den Gemeindearbeitern unter Leitung von Gemeinderat Werner Hellmann.



Anselm Grün kommt

Wie bereits in der September-Ausgabe angekündigt, kommt am

Sonntag, 16.10.2016

Pater Anselm Grün kommt nach Hollstadt. Der in Junkershausen geborene Mönch spricht über das Thema „Verwandlung statt Veränderung“. Der Vortrag findet in der Hollstädter Kirche um 19.00 Uhr statt.

Chorkonzert am 16.10.2016

Am Sonntag, 16.10.2016 findet in der Festhalle von Wollbach ein Chorkonzert statt. Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Festhalle. Anschließend treten die Chöre der Pfarreiengemeinschaft mit einer Auswahl von Liedern auf.



Für die vielen Zeichen der Anteilnahme, Verbundenheit und Freundschaft, die wir nach dem Tod unseres lieben Verstorbenen

Otmar Stuhl

erfahren durften, danken wir herzlich. Unser besonderer Dank gilt der Diakonie Rhön-Grabfeld, Herrn Dr. Baltzer, Herrn Pfarrer Lorenz Maurer, der Musikkapelle, der freiwilligen Feuerwehr, der Gemeinde Hollstadt und der Firma Siemens.

Hedwig Stuhl im Namen aller Angehörigen

Wargolshausen, im September 2016

Jungsenioren wandern

Am Donnerstag, 13.10.2016 ist eine Wanderung auf dem Franziskusweg geplant. Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Gästehaus. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Bei Rückfragen bitte an Sigggi Hänsel wenden. Tel. 09762-844.



Neue Öffnungszeiten!!!

Als kleines Dankeschön an meine Kunden und natürlich für alle Urlauber und Langschläfer ist mein Laden ab sofort von

**Dienstag - Samstag von 6.00 - 12.00 Uhr und zusätzlich
Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet.**

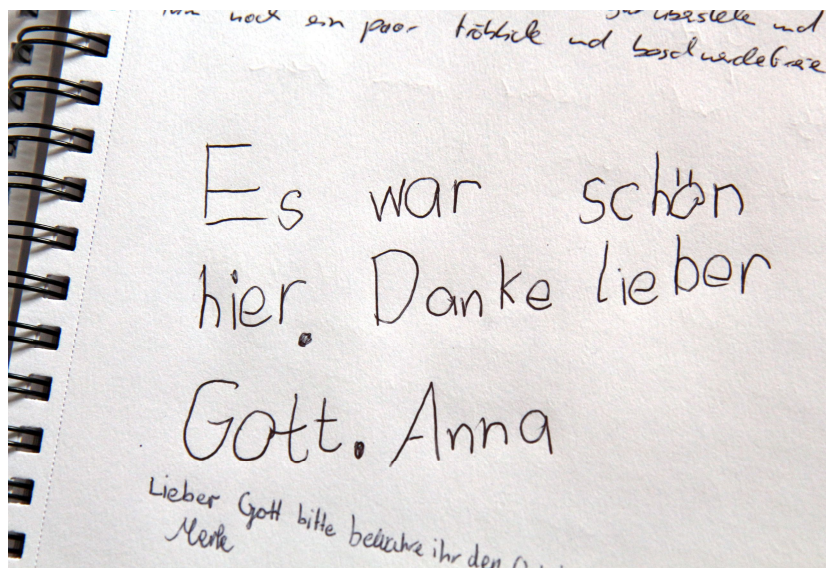


Inhaberin Franziska Hartung
Mittlere Dorfstr.22, 97618 Wargolshausen • Telefon 0152-07928062

Dankbarkeit neu lernen

Liebe Mitchristen,
es gibt tausend Gründe
nicht dankbar zu sein. Mag sein,
ich bin mit meinem Leben nicht
glücklich. Mag sein, ich sage
mir: Warum geht es den anderen
besser? Und warum überhaupt
Gott danken? Was ich habe, habe
ich mir schließlich selber
erarbeitet. Und was ich esse,
kommt vom Landwirt und doch
nicht von Gott.

Aber gibt es auch Gründe,
dankbar zu sein? Einen
gewichtigen Grund habe ich in
der Heiligen Schrift entdeckt..
In Psalm 92,2 stellt der Beter
fest: "Das ist ein köstlich Ding,
dem Herrn danken und lobsingend
deinen Namen, du Höchster ..."
Das heißt doch: Danken ist
etwas, was Leib und Seele gut
tut. Warum? Wenn ich dankbar
bin, nehme ich das Leben
intensiver wahr. Denn es ist mir
nicht mehr selbstverständlich. Ich
kann staunen und mich freuen.
Der Augenblick gewinnt Tiefe.
Das Leben bekommt Sinn und
Gewicht. Es ist, wie wenn sich
eine Tür in eine andere Dimen-
sion auftut. In manchen
Augenblicken erleben wir das
ganz intensiv. Wenn uns zum
Beispiel ein Kind geboren wird
und wir es im Arm halten. Oder
wenn wir im Urlaub etwas ganz
Schönes erfahren. Wenn wir auf
dem Gipfel eines Berges stehen.
Oder den Sonnenuntergang am
Meer erleben. Aber auch mitten
im Alltag kann sich so etwas
ereignen. Dann wird uns für
einen Moment das Leben ganz
groß und neu.
Schade eigentlich, dass solche
Momente so selten sind. Was



Eintrag in einem Buch für Gebetsanliegen in einer Kirche. Bild: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

gäbe ich darum, wenn
Dankbarkeit so etwas wie eine
Lebenseinstellung werden
könnte. Dankbarkeit als
Lebensstil - das heißt doch, dass
sie tiefer verankert ist und nicht
nur dann und wann in
Erscheinung tritt. Das heißt: dass
sie in unserer
Lebenshaltung zum Ausdruck
kommt und sich durchzieht durch
alle Tage unseres Lebens.
So eine Art "Grundmelodie", die
immer - manchmal stärker, manchmal
schwächer - zum
Klingen kommt. Die uns aber
immer begleitet.
Kann man Dankbarkeit lernen?
Kann sie zum Lebensstil
werden? Vielleicht ja. Ich denke
es käme darauf an, dass wir
aufmerksamer leben und
bewusster wahrnehmen würden,
was uns tatsächlich geschenkt ist.
Das wir nicht immer nur
registrieren würden, was uns
scheinbar fehlt. Das Beten kann
uns dabei helfen. Ein Gebet am
Morgen mit dem Dank, dass man
den Tag erleben darf. Oder vor

dem Einschlafen noch einmal
Revue passieren lassen, was man
Gutes erlebt hat am Tag, oder das
Gebet am Tisch, das uns bewusst
macht, wie gut es ist, genügend
Essen und Trinken zu haben.
Oder das ganz kurze Stoßgebet
mitten im Alltag. Ein ganz kurzes
"Danke". Oder der Gottesdienst
am Sonntag, der uns
herausnimmt aus dem
Alltagstrott.
Vielleicht lernen wir so wieder
neu, worauf es ankommt zu
begreifen. Tag um Tag sind wir
Beschenkte. Menschen, die aus
der Güte Gottes leben. Wenn wir
das erkennen, wird unser Leben
weiter und offener. Vielleicht
kann das bevorstehende Erntedankfest
uns dazu ein Anstoß
sein.

Das meint Gemeindereferentin
Michaela Köller

Auf die Plätze . . . Wasser marsch!

Die Wasserwettkämpfe der Jugendfeuerwehren im Rahmen des Sommerfestes der Freiwilligen Feuerwehr Wargolshausen hatten den großen Vorteil, dass die Mannschaften sich etwas abkühlen konnten. Denn Temperaturen um die 30 °C waren fast etwas zu viel des Guten. Aber sowohl Teilnehmer als auch Zuschauer hatten ihren Spaß. Auch wenn die Gruppe Wargolshausen/Waltershausen nur den 4. Platz belegt. Denn die Jungfeuerwehrleute aus Hohenroth, Oberelsbach und Sondernau waren bei den Wettkämpfen einen Tick besser. Dafür konnte Kommandant Herbert Büttner beim „Kommandanten-Spritzen“ gewinnen und seinen Stellvertreter Hubert Warmuth und den Kommandanten aus Oberelsbach hinter sich lassen. Insgesamt war es wieder ein schönes Fest am und im Feuerwehrhaus an diesem letzten August-Wochenende. Bereits am Samstagabend gab es Hähnchen vom Grill und Festbetrieb. Das Mittagessen am Sonntagmittag, Kaffee und Kuchen am



Nachmittag und Festbetrieb rundeten das Wochenende ab. Natürlich waren die Rundfahrten

mit dem Feuerwehrauto bei den Kindern wieder sehr begehrt.

Rekordverdächtiger Spätsommer

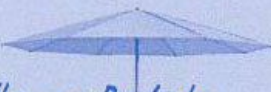
Es soll ja Spötter geben, die auf die Frage, wie der Sommer 2016 war geantwortet haben: „An dem einen Tag musste ich arbeiten. In der Tat war der Sommer 2016 recht durchwachsen. Davon kann auch Schwimmbadbetreiberin Edith Scherl ein Lied singen: „Es war ein mittelmäßiges Jahr“, resümiert sie. Auch Ferdinand Houda, der ehrenamtlich für die

Schwimmbadtechnik und Wasserqualität verantwortlich zeichnet, spricht von einer durchwachsenen Schwimmbadsaison. Diese Aussage wurde von den beiden Mitte August getroffen. Was dann aber am 23. August begann, war schon rekordverdächtig; zumindest für diese Jahreszeit. In der Spitze konnten 34 °C gemessen werden. Sonne pur, Schwimm-

badwetter waren angesagt. Und das ganze bis Mitte September, also fast vier Wochen am Stück. Ein Spätsommer, der zu guter Letzt doch noch einiges zurecht gerückt hat. Ausnahmsweise konnten auch die Schulkinder davon profitieren. Denn die kleine Spätsommer-Hitzewelle kam noch rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres.

VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

**Herzliche Einladung zum
Federweißenabend**

*frischer
Federweißer*

am Freitag, 7.10.2016, 19.00 Uhr
Kleiner Saal Haus des Gastes
mit Partymusiker Edgar Sauer ("Sauer-Express")

**Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: auf
der Karte stehen: Federweißer, Wein, Bier, Zwiebel-
ploetz, Gerupfter, Mettstangen u.v.w.**

FCB-Fanclub Wargolshausen

Wie komme ich gesund durch den Winter?

Die Natur bietet viele Möglichkeiten, das Immunsystem mit
abwehrsteigernden Tee's und leckeren Nahrungsmitteln zu stärken.
Krankheiten mit dem Einsatz von Wickeln (z.B. Zitronenhalswickel
bei Halsschmerzen) lindern. Kurzum: Natur und Nahrung als
Heilmittel einsetzen. Die Heilpraktikerin Katja Lurz (www.naturpur-lurz.de) wird am **Samstag, 5.11.2016** dazu auf der „Eselsbrücke“
in Wargolshausen einen Kurs anbieten (9.30 Uhr–12.30 Uhr).
Kursgebühr 30 Euro (incl. Mittagessen). Infos und Anmeldung:
Alev Kowalzik (Eselsbrücke Wargolshausen) Tel. 09762-9300044

DFB-Pokal-Spiel

Zum DFB-Pokal-Spiel FC
Bayern München gegen FC
Augsburg am

Mittwoch, 26.10.2016

um 20.45 Uhr ist eine
Busfahrt geplant. Der
Kartenpreis beträgt 60 € (bis
14 Jahre 30 €). Hinzu
kommen Buskosten in Höhe
von 5 Euro (Nichtmitglieder
zahlen 20 €). Abfahrt: 13.00
Uhr. Bei Interesse bitte bei
Jens Hochrein melden: 0157-
57179145

Zum Heimgang
von
**Ildefons
May**

Die Ernte
ist
eingefahren.

Danke

Der Herrgott hilft das Leid zu tragen,
uns bleibt jetzt nur noch DANK zu sagen:
An alle Freunde und Verwandte,
Berufskollegen und Bekannte.

An die Teams in den Kliniken
in geduld'gen Augenblicken.
An alle, die ihn „careful“ pflegten,
eine Beziehung zu ihm hegten.

An Pfarrer, Trommler, Musikanten,
Küster, Orgler, Ministranten.
Dem Jugendheim-Team gilt zu sagen:
Liebe geht auch durch den Magen.

Für Umarmung und zarten Händedruck,
nebst Spenden für Messen und Grabesschmuck.
Für Worte – gesprochen und geschrieben:
in unseren Herzen ist ER geblieben.

Stilla May und Kinder mit Familien
Junkershausen, im September 2016